

Original



## PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom  
05. Juni 2018**

**-öffentlich-**

## A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Haushaltssatzung Haushaltsplan 2018; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 22/2018
3. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 23/2018
4. Sanierung der Waldfreibad-Anlage „Wolftal“; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 18/2018
5. Tourismus; Mitgliedschaft in der Nationalparkregion Schwarzwald; Beratung und Beschlussfassung  
BvGR Nr. 19/2018
6. Vorschlagsliste Schöffen und Jugendschöffenwahl 2019-2023; Beratung und Beschlussfassung  
BvGR Nr. 20/2018
7. Friedhofsatzung 1. Änderung; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 21/2018
8. Baugesuche
  - a.) Bauvorhaben: Einbau eines Heizöllagerraum, Fürstenbergstr. 48-50, Flst.Nr. 207 R  
Bauherr: WEG Fürstenbergstr. 48-50, Hausverwaltung Deeg, Ringstraße 30, 72250 Freudenstadt
  - b.) Bauvorhaben: Neubau einer Terrassenüberdachung und Garage, Fürstenbergstr. 30,  
Flst.Nr. 232/5 R  
Bauherr: Jürgen Schmieder, Fürstenbergstr. 57, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
9. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
10. Bekanntgabe der Verwaltung
11. Anfragen aus dem Gemeinderat

## **B. Anwesenheit**

Die Sitzung fand am 05.06.2018 von 18.35 Uhr bis 21.10 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

### **Anwesende Mitglieder des Gemeinderates**

Frau Beate Belz	CDU
Herr Markus Hermann	CDU
Herr Kurt Schmieder	CDU
Herr Ramon Kara	FWV
Herr Franz Günter	FWV
Herr Sven Markmann	FWV
Herr Armin Zimmer	FWV

### **Anwesende Mitglieder der Verwaltung**

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Klemens Walter	Amtsleiter Zentrale Dienste und Finanzen	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourist-Information	
Frau Nina Schmieder	Sekretariat des Bürgermeisters	<i>Protokollführerin</i>

### **Sonstige Teilnehmer**

--

## C. Protokoll

TOP 1:

### Bürgerfrageviertelstunde

#### Ladestation für Elektroautos:

**Herr Schmieder** erfragt den aktuellen Stand in Bezug auf die Anschaffung und Installation von Ladestationen für Elektroautos. Er ist der Meinung, dass diese an stark frequentierte Plätze angebracht werden sollen, an denen die Autos längere Zeit stehen. Beispielfhaft nennt er das Schwimmbad, den Bärenpark, das Kurhaus und das Wald-Kultur-Haus.

**BGM Waidele** antwortet ihm, dass die Verwaltung bereits erste Vorkehrungen getroffen hat. Die Gemeindeverwaltung sieht vor, dass evtl. 1-2 Stationen angebracht werden; Ort und Zeitpunkt aber derzeit noch offen sind. BGM Waidele informiert weiter darüber, dass hier die Möglichkeit zur Stellung eines Förderantrages besteht. Hierzu müssen noch weitere Informationen eingeholt werden.

#### **Ergebnis:**

**Die Verwaltung holt weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten ein und treibt das Thema weiter voran.**

#### Spielplatz Multi-Funktions-Haus:

**Herr Rauber** spricht an, dass die Kommunalaufsicht die Vorgehensweise beim Erstellen des Spielplatzes am Multi-Funktions-Haus kritisch sieht und erfragt die Meinung von Herrn BGM Waidele hierzu.

**BGM Waidele** nimmt dies zur Kenntnis, kann hier aber derzeit keine weiteren Angaben machen.

Wolftal-Erlebnis-Radweg

**Herr Rauber** fragt an, bis wann die Fertigstellung des Geländers am Wolftal-Erlebnis-Radweg erfolgt.

**BGM Waidele** versichert ihm, dass die Arbeiten schnellstmöglich ausgeführt werden.

**Herr Rauber** möchte weiter wissen, wie die rechtliche Grundlage ist, wenn der Radweg als Fußgänger benutzt wird, da dieser derzeit noch nicht freigegeben ist.

**BGM Waidele** antwortet ihm, dass der Weg für alle Teilnehmer gesperrt ist und eine Begehung oder Befahrung auf eigene Gefahr erfolgt.

**Herr Rauber** informiert sich ferner darüber, wann die Fortführung des Radweges ab Dorf , - jetziges Ende des BA I bis Börsighof, erfolgt. Weiter sprach er direkt den Weg bis Adlerhof als sogenannter Lückenschluss an.

**BGM Waidele** berichtet, dass in einer nicht-öffentlichen Sitzung in 2017 ein Gespräch mit der Familie Sackmann erfolgt ist, er an dieser Stelle aber nicht weiter auf die Details eingehen kann.

**Herr Rauber** moniert die Pflege des vorhandenen Weges, speziell den Bereich bei der Wassertretanlage beim Gasthof Adler. Er bittet insbesondere um Pflege des Brunnens und der Bepflanzung.

**BHL Schoch** bedankt sich für den Hinweis und wird dies entsprechend weitergeben.

Demontierte Brücke beim Bauhof:

**Herr Rauber** weist darauf hin, dass vor drei Jahren ein Kaufinteresse von Herrn Bruno Günter vorlag und fragt an, ob dies der Verwaltung bekannt war.

**BGM Waidele** versichert ihm, dass er hiervon keine Kenntnis hatte.

Neue Zufahrt GHS:

**Herr Rauber** ist der Meinung, dass die Zufahrt zur GHS nicht erneuert und die Mauer nicht entfernt werden hätten müsse und fragt an, ob der Gemeinderat vorab über die Kosten informiert wurde.

**BGM Waidele** entgegnet ihm, dass Herr Hotz als Verursacher den größten Teil der Kosten trägt.

**Herr Rauber** bittet dennoch um die Bekanntgabe der Kosten in der nächsten GR-Sitzung.

**Ergebnis:**

**Die Verwaltung trägt die Kosten in einer der nächsten GR-Sitzungen, sobald die Kosten vorliegen, vor.**

Hecken am Kindergarten Schapbach Richtung Sportplatz:

**Frau Jehle** äußert sich kritisch, dass die Hecken am Kindergarten Schapbach Richtung Sportplatz gekürzt werden müssen.

**BHL Schoch** bedankt sich für den Hinweis und wird dies entsprechend weitergeben.

Darstellung der Sitzungspräsentation:

**Herr Kern** moniert die Größe der gezeigten Power Point Präsentation.

**BGM Waidele** entgegnet ihm, dass eine größere Darstellung technisch nicht machbar ist.

TOP 2:

Haushaltssatzung Haushaltsplan 2018; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 22/2018

**BGM Waidele** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 22/2018 und übergibt Herrn Walter das Wort.

**Herr Walter** informiert darüber, dass das Landratsamt in seiner Vorprüfung einen Subtraktionsfehler bei Pkt. 2.10 der Satzung festgestellt hat. Aus formellen Gründen muss die Satzung nochmals beschlossen werden.

**BGM Waidele** bedankt sich bei Herrn Walter für seine Ausführungen und bittet den Gemeinderat um Abstimmung.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgeschlagene Haushaltssatzung.**

TOP 3:

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung: Beratung und Beschlussfassung

BvGR Nr. 23/2018

**BGM Waidele** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 23/2018 und übergibt Herrn Walter das Wort.

**Herr Walter** informiert auch hier darüber, dass das Landratsamt in seiner Vorprüfung einen Zahlen-  
dreher festgestellt hat. Die Summe der Erträge lautet richtig: 477.000 € statt 447.000 €. Aus formellen  
Gründen muss der Wirtschaftsplan nochmals beschlossen werden.

**BGM Waidele** bedankt sich bei Herrn Walter für seine Ausführungen und bittet den Gemeinderat  
um Abstimmung.

Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorgetragenen Wirtschaftsplan.**



TOP 4:

Sanierung der Waldfreibad-Anlage „Wolftal“; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 18/2018

**BGM Waidele** geht nochmals auf den Vor Ort-Termin im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung am 24.04.2018 ein und schildert, dass eine Renovierung unumgänglich ist, um einen geordneten Badebetrieb weiterhin zu gewährleisten. Er bedankt sich explizit beim Förderverein, denn ohne das außerordentliche Engagement wäre eine Öffnung und Betrieb des Freibads nicht mehr möglich.

**GR Günter** bittet um Erläuterung der vorliegenden Beschlussvorlage.

**BGM Waidele** stellt detailliert die Möglichkeit einer Finanzierung anhand der Beschlussvorlage vor. In dieser sind mögliche Förderungen, Eigenmittel des Fördervereins sowie eine Möglichkeit zur Finanzierung der Eigenmittel von der Gemeinde berücksichtigt.

700.000 €	ELR-Förderung (max. Förderung) – auf möglicherweise 2 Haushaltsjahre verteilt!
780.000 €	mögliche Ausgleichsstockförderung – 60 %
250.000 €	Eigenmittel Förderverein Waldfreibad Schapbach
350.000 €	Kreditaufnahme

Bevor **BGM Waidele** auf die Möglichkeit der Finanzierung der Eigenmittel eingeht, erinnert er daran, dass bei der Finanzierung des „Wolf-und Bärenparks“, welcher sich nicht im Eigentum der Gemeinde befindet, die Gemeinde eine 450.000 € Förderung von EU und Land mit 90 ha Wald absichern musste (1 ha = 10.000 m<sup>2</sup> x 0,50 € = 5.000 €; 450.000 € / 5.000 € = 90 ha Waldfläche). Weiter sagt er, dass die Gemeinde über 451 ha Wald besitzt und einen derzeitigen Hiebsatz von 3600 fm hat und macht folgendes Beispiel:

500.000 € Kredit, Laufzeit 20 Jahre kostet 596.440 €. Pro Jahr müssten 30.000 € aufgebracht werden! Dies würde ein jährlicher Holzeinschlag von 600 fm bei 50,00 € /fm Erlös erfordern.

Aus der Bärenpark-Absicherung ist mehr als die Hälfte, also 50 ha frei geworden; diese man notfalls als Sicherung eines Kredites heranziehen könnte. Auf dieser Grundlagen erfolgt nachstehende Rechnung:

350.000 €

Eigenmittel durch Kreditaufnahme;  
damit die Liquidität der Gemeinde für weitere Haushalte und dringende zu erledigende Pflichtaufgaben nicht belastet wird. Die Gemeinde könnte hierfür Wald verpfänden, die aus der Verpflichtung gegenüber dem Landkreis für die Förderung durch das Land in Höhe von 450 000,-€ geleistet werden mussten.  
(Aus der ursprünglichen Verpfändung von ca. 90 ha Wald an den Landkreis sind 45 ha zwischenzeitlich frei -8 Jahre mit 30.000 € = 240.000 € an Sicherheiten abgelöst- und könnten für eine mögliche neue Kreditaufnahme wieder zur Sicherheit der zu leistenden Zins und Tilgungsverpflichtungen verpfändet werden.)

Die Überlegung die Zins- und Tilgungsleistungen aus diesen wieder frei zur Verfügung stehender 45ha großen Waldfläche zu erbringen, wäre noch besser. Damit wäre die Nachhaltigkeit im Zuwachs garantiert und eine moderate zusätzliche Hiebentnahme, in den noch zu ermittelnden Festmeter pro Jahr, für die zuvor genannten möglichen Verbindlichkeiten wäre durchaus zu vertreten und würde von der Bevölkerung für den Erhalt mit der notwendigen Schwimmbad-Sanierung begrüßt werden. Gerade im Hinblick auf die bisherige Möglichkeit eines genehmigten Sonderhiebes von 30 000fm, der bisher nur mit ca. 7800fm aus Gründen der Nachhaltigkeit für kommende Generationen genutzt wurde, wäre dies die optimalste Möglichkeit der verträglichen Finanzierung.

**BGM Waidele** gibt weiter bekannt, dass sich die Gemeinde Oberwolfach mit einer einmaligen Spende von 50.000 € an der Erhaltung des Freibades beteiligt.

**BGM Waidele** bringt deutlich zum Ausdruck, dass Ziel ist an dieser Stelle einen möglichst einstimmigen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats für den Erhalt des Freibades ist und somit die Verwaltung zu beauftragen, durch ihre Bemühungen größtmögliche Zuschüsse zu erhalten. In Bezug auf die Zuschüsse sagt er, dass eine Förderung im Rahmen des Tourismusförderprogramms nicht möglich sein wird, da die Gemeinde die erforderlichen Besuchs-Zahlen nicht vorlegen könne.

**GR Günter** lobt die Erscheinung des Freibades. In diesem Jahr ist ihm besonders die Ordentlichkeit und Sauberkeit aufgefallen. Des Weiteren geht er darauf ein, dass eine Entscheidung für eine Sanierung eine notwendige für die nächsten Jahrzehnte sein wird.

**GR Belz** sieht den Vorschlag einer Waldverpfändung kritisch. Sie ist absolut gegen eine Verpfändung und schlägt stattdessen einen Sonderhieb von 5.000 fm vor. Hieraus würde sich ein Erlös von 200.000 € ergeben. Sie ist der Meinung, dass der Landrat eine dann notwendige Kreditaufnahme über 100.000 € nicht verweigern wird.

**BGM Waidele** verweist auf die zu Beginn erwähnte Nachhaltigkeit, die beim Vorschlag von GR Belz nicht gegeben wäre. Ein Kredit erhält man derzeit zu einem Zinssatz von 1,5 – 2,2 %. Über 20 Jahre hätte der Wald einen jährlichen Zuwachs von 600 fm, somit wäre dies refinanziert – ein Zins bzw. Kreditabschluss bei der derzeitigen Zinstiefe vorausgesetzt.

**BGM Waidele** sieht nach wie vor den Zuschusserhalt sehr schwer und erhofft sich die Einstimmigkeit des Gemeinderats für den Erhalt des Freibades.

**GR Schmieder** verdeutlicht, dass ein Finanzierungsvorschlag bzw. eine Kreditaufnahme immer das Einverständnis des Kommunalamtes voraussetzt. Weiter regt er an, dass sich die Gemeinde Oberwolfach mit einer kontinuierlichen finanziellen Unterstützung an der Sanierung bzw. dem Erhalt des Freibades beteiligen solle und bittet die Verwaltung mit Herrn BGM Bauernfeind diesbezüglich Kontakt aufzunehmen. Er ist auch der Überzeugung, dass die Verwaltung bei Förderantragstellung Einstimmigkeit zeigen muss.

**GR Hermann** stellt klar, dass sich der Gemeinderat schon immer für die Sanierung des Freibades ausgesprochen hat. Er ist aber auch der Meinung, dass dieses nicht für jeden gleich wichtig ist und nicht bei jedem an erster Stelle steht. Weiter hebt er die Wichtigkeit für den Tourismus hervor.

Nach ausführlicher Diskussion bittet **BGM Waidele** den Gemeinderat um Abstimmung für einen Grundsatzbeschluss.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, dass die Verwaltung beauftragt wird, durch ihre Bemühungen den größtmöglichen Zuschuss zu erhalten und somit den Erhalt des Freibades zu ermöglichen.**

TOP 5:

Tourismus; Mitgliedschaft in der Nationalparkregion Schwarzwald; Beratung und Beschlussfassung  
BvGR Nr. 19/2018

**BGM Waidele** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 19/2018 und übergibt an Herrn Oehler das Wort.

**Herr Oehler** erläutert, dass mit der „Wolftalkooperation“ eine Aufnahme von der Gemeinde Oberwolfach in die Nationalpark-Region nun in der sogenannten Clusterbildung ermöglicht wurde. Dies hat der Nationalparkrat entsprechend einstimmig beschlossen. Die Wolftalkooperation wird künftig Mitglied in einem Cluster der Nationalparkregion, gemeinsam mit Bad Peterstal-Griesbach und Durbach, sein. Dieses Cluster soll künftig mit 16 % an den Ausgaben beteiligt sein. Dies sind für das laufende Jahr 40.000 €, also 10.000 € pro Gemeinde. Mit diesen Mitteln soll der Markenaufbau und die Beständigkeit garantiert werden. Weiter erläutert er, dass für die Errechnung des anfallenden Betrages ein Sockelbetrag herangezogen wurde. Zu diesem Sockelbetrag werden pro Übernachtung ein weiterer Betrag addiert; dies ergibt die 16 % für Bad Rippoldsau-Schapbach.

Da es im Jahr 2018 bereits einige Überschneidungen (Messebesuche etc.) mit dem Wolftal-Tourismus und der Nationalparkregion gegeben hat, wird dieses Jahr die Wolftalkooperation die Anteile der Gemeinde Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach an die Nationalparkregion auszahlen. Ab dem Jahr 2019 erfolgt dies dann direkt über die jeweiligen Gemeinden.

**Herr Oehler** berichtet weiter, dass vermutlich im Laufe des Jahres eine neue Rechtsform gegründet wird. Es ist hier wohl vorgesehen, dass eine GmbH entsteht. Über das weitere Verfahren, die genauen Aufgaben, die Personalausstattung etc. wird der Gemeinderat noch informiert. Im Falle einer GmbH müsste auch noch ein entsprechender Anteil an Stammkapital bereitgestellt werden. Die Höhe ist derzeit noch nicht bekannt.

**GR Belz** ist der Auffassung, dass im Falle einer GmbH-Gründung der Anteil des Stammkapitals separat beraten und beschlossen werden muss. Sie plädiert dafür, dass an dieser Stelle nur für die Marketingeinlage abgestimmt wird.

Weiter ist sie der Meinung, dass der Förderverein vom Nationalpark intensiver um Mitglieder werben muss. Das Thema „Nationalpark“ ist vielen Bürgerinnen und Bürger kein Begriff. Hier sieht sie Aufklärungsbedarf.

**GR Kara** korrigiert den Inhalt der Beschlussvorlage dahingehend, dass die Ausgaben über 10.000 € nicht überplanmäßig sind, sondern dass diese bereits im Haushalt enthalten sind. Er stellt die Frage, was passiert, wenn eine Gemeinde aus dem Cluster-Modell ausscheidet und ob sich hierdurch der zu zahlende %-Satz erhöht. Ferner bittet er die Verwaltung die Größenordnung der GmbH-Einlagen abzuklären.

**GR Hermann** stimmt GR Kara zu. Er sieht die Darstellung in der vorliegenden Beschlussvorlage kritisch. Hier ist keine Deckelung der Kosten erkennbar. Er bittet ebenfalls um Mitteilung der Höhe der evtl. GmbH-Einlage und fragt weiter, wie hoch die Marketingeinlagen für die kommenden Jahre sein werden.

**GR Günter** hinterfragt die Zusammenarbeit zwischen dem Nationalpark, welcher mit steuerlichen Mitteln unterstützt wird, und der Nationalpark-Region.

**Herr Oehler** antwortet ihm, dass dies zwei eigenständige Organisationen sind. Der Nationalpark ist im Gegensatz zur Nationalpark-Region nicht für den Tourismus zuständig, sondern für den Natur- und Tierschutz.

**GR Hermann** gibt zum Ausdruck, dass hier sämtliches Hintergrundwissen nicht bekannt ist. Dem Gemeinderat fehle beispielsweise die Information, wer in dieser Organisation der Entscheidungsträger ist.

**Herr Oehler** erläutert, dass dies ein Verein ist. Dieser habe einen Vorstand und einen Geschäftsführer.

**BGM Waidele** bedankt sich für die ausführliche Diskussion sowie Darstellung und bittet den Gemeinderat um einen Beschluss.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt mit 7 Ja- und einer Gegenstimme (Herr Hermann), dass die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach sich mit 10.000 € an der touristischen Destination der Nationalpark-Region beteiligt.**

TOP 6:

Vorschlagsliste Schöffen und Jugendschöffenwahl 2019-2023; Beratung und Beschlussfassung  
BvGR Nr. 20/2018

**BGM Waidele** ruft anhand der Beschlussvorlage 20/2018 den nächsten Tagespunkt auf und übergibt Herrn Walter das Wort.

*Aufgrund von Befangenheit setzt sich GR Kara vom Ratstisch ab.*

**Herr Walter** berichtet, dass das Landratsamt und das Amtsgericht die Schöffenwahl für die Jahre 2019-2023 vorbereite und erbittet von den Gemeinden, geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Die Gemeinde schlägt folgende Personen vor:

Als Hauptschöffen sind vorgesehen:

Ramon Kara, Hansjakobstr. 4, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach,  
geb. 03.10.1965, Masseur u. medizinischer Bademeister  
Josef Oehler, Am Brühl 5, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach,  
geb. 24.03.1960, Kurdirektor  
Marianne Zanger, Reichenbachstr. 9, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach,  
geb. 07.03.1954, Rentnerin

Als Jugendschöffen sind vorgesehen:

Claudia Müller, Fürstenbergstr. 51, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach,  
geb. 25.01.1953, Anwaltsgehilfin; Mesmerin

**BGM Waidele** bedankt sich bei Herrn Walter für seine Ausführungen und bittet den Gemeinderat um Zustimmung.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Benennung der vorgeschlagenen Personen.**

*GR Kara kehrt an den Ratstisch zurück.*

TOP 7:

Friedhofsatzung 1. Änderung; Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr. 21/2018

**BGM Waidele** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 21/2018 und übergibt das Wort an Herrn Walter.

**Herr Walter** informiert darüber, dass in einer der letzten Bestattungen sich gezeigt hat, dass die bisherige Formulierung des § 12 in der Satzung missverständlich sein kann. Weiter gibt er an, dass sich die Verwaltung erhofft, mit der folgenden neuen Formulierung Klarheit zu schaffen:

**Alt:**

(12) Urnenbestattungen in bestehenden Erdgräbern, die zum Personenkreis nach Absatz 7, Satz 3 Nr. 1 bis 3 gehören, können zugelassen werden.

(13) Urnenbestattungen in bestehenden Erdgräbern, die zum Personenkreis nach Absatz 7, Satz 3 Nr. 4 bis 9 gehören, können dann zugelassen werden, wenn die Nutzungszeit des Erdgrabes durch die Zubettung der Urne um nicht mehr als 5 Jahre verlängert werden muss.

(14) Es dürfen maximal zwei Urnenbestattungen in bestehenden Erdgräbern zugebettet werden.

(15) Für Urnenbestattungen in bestehenden Erdgräbern besteht kein Rechtsanspruch, insbesondere dann nicht, wenn durch die Zubettung die Friedhofsplanung beeinträchtigt wird.

**Neu**

(12) Urnenbestattungen von Verstorbenen, die zum Personenkreis nach Absatz 7 Satz 3 gehören können zugelassen werden. Zubettungen von maximal zwei Urnen sind möglich, sofern die maximale Ruhezeit der Grabstätte nicht mehr als fünf Jahre überschritten wird und diese nicht der Friedhofsordnung oder der Friedhofsplanung widersprechen.

**BGM Waidele** bedankt sich für die Ausführungen und bittet den Gemeinderat um einen Beschluss.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 1. Änderung der Friedhofsatzung wie vorgetragen.

TOP 8

Baugesuche

- a) Bauvorhaben: Einbau eines Heizöllagererraum, Fürstenbergstr. 48-50, Flst.Nr. 207 R  
Bauherr: WEG Fürstenbergstr. 48-50, Hausverwaltung Deeg, Ringstraße 30,  
72250 Freudenstadt

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.**

- b) Bauvorhaben: Neubau einer Terrassenüberdachung und Garage, Fürstenbergstr. 30,  
Flst.Nr. 232/5 R  
Bauherr: Jürgen Schmieder, Fürstenbergstr. 57, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.**



TOP 9:

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

BGM Waidele gibt bekannt, dass keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 10:

Bekanntgabe der Verwaltung

Angebot E-Werk:

**BGM Waidele** informiert den Gemeinderat, dass sich Frau Fell aus dem Holzwald über den Standort einer Straßenlaterne beschwert hat. Der Lichtkegel der LED-Lampe fällt direkt in ihr Wohnbereich, daher bittet sie um entsprechende Änderung. Er stellt weiter ein vorliegendes Angebot des E-Werk Mittelbaden über ca. 2.500 € vor. Weiter gibt er bekannt, dass sich das E-Werk derzeit um eine entsprechende Abänderung, ohne den Bedarf der großen Verlegung, bemühe.

**Ergebnis:**

**Das E-Werk Mittelbaden wird die Situation entsprechend beheben.**

Neues kommunales Haushaltsrecht:

**BGM Waidele** berichtet über eine Schulung zum neuen kommunalen Haushaltsrecht, welche er im April besucht hat. Weiter gibt er bekannt, dass Herr Notheis (Referent des Seminars) dem Gemeinderat dieses komplexe Thema bei Bedarf in einer gesonderten Schulung gerne näher bringt.

**Ergebnis:**

**Der Gemeinderat macht sich Gedanken, ob eine Schulung erforderlich ist.**

Freigespülte Leitung Familie Schmid, Wildschapbachstr. 1:

**BGM Waidele** schildert anhand von Bildern die aktuelle Situation der freigespülten Leitung der Familie Schmid, Wildschapbachstr. 1. Er geht darauf ein, dass die Gemeinde damals aufgefordert wurde, das Wehr zu beseitigen und dass die Familie nun um entsprechende Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes bittet.

**GR Kara** bittet zu prüfen, ob hier nicht das Verursacherprinzip gem. § 8, Abs. 13 des BGB greift.

**Ergebnis:**

**Die Verwaltung prüft, ob das Verursacherprinzip gem. BGB greift.**

Reparatur GoldenGate-Brücke

**BGM Waidele** erläutert anhand von Bildmaterial den aktuellen Stand in Bezug auf die Reparatur der GoldenGate-Brücke. Weiter geht er auf das vorliegende Angebot des Metallbau Armbrusters aus Oberwolfach in Höhe von 5.007,07 € ein. Er berichtet ferner darüber, dass sich das Statikbüro Müller + Günter aus Freudenstadt bei einem Vor Ort-Termin einen Überblick verschafft hat. Hier ist eindeutig die Empfehlung für eine ordnungsgemäße Reparatur ausgesprochen worden, um die Tragkraft und Sicherheit zu gewährleisten.

**BGM Waidele** stellt im Anschluss die Kosten seitens des Bauhofes dar. Diese schätzt BHL Schoch auf 5.600,00 €. Somit würden sich die Gesamtaufwendungen pro Aufhängung auf ca. 10.000 € belaufen.

**GR Kara** bringt die Idee ein, dass die Brücke durch den Bauhof notdürftig repariert wird. Alternativ könnte das THW FDS eine Brücke zu Übungszwecken aufschlagen. Er bittet die Verwaltung diese Idee aufzugreifen und eine entsprechende Anfrage kurzfristig zu starten.

**BHL Schoch** ergänzt die Ausführungen von BGM Waidele dahingehend, dass dies nur der Anfang sei. Weitere Reparaturen werden in den nächsten Jahren folgen. Die weiteren Aufhängungen sind ebenfalls in einem schlechten Zustand und müssen zeitnah, für ca. die gleichen Kosten, erneuert werden.

**BGM Waidele** plädiert für einen Neubau der Brücke.

**Ergebnis:**

**Die Verwaltung wird mit dem THW Kontakt aufnehmen und sich bezüglich einer evtl. Übung abstimmen. Das weitere Vorgehen wird in der nächsten Sitzung beraten.**

Wolfenberg Brücke:

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern die neue Wolfenberg-Brücke. Diese wurde durch den Bauhof gefertigt.

GHS: Neue Zufahrt

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern die neu entstandene Zufahrt zur GHS.

Kirche St. Cyriak: Sanierung Straße und Pflege des Geländes

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern den maroden Zustand der Straße vor dem Haupteingang der Kirche St. Cyriak und gibt bekannt, dass diese evtl. im Zuge der Renovierung der Kirchtürme erneuert wird.

Hochwasserschäden Salzbrunnenstraße

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern das ganze Ausmaß der Hochwasserschäden im Salzbrunnen.

Hochwasserschäden Wolftal-Erlebnis-Radweg

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern die Hochwasserschäden am Wolftal-Erlebnis-Radweg im Bereich „vor Holdersbach“. Die Schäden liegen bei ca. 50.000 – 60.000 €. Er schildert, dass hier beispielsweise die Steinmauer unterspült wurde und er dem Wasserwirtschaftsamt und dem Regierungspräsidium Karlsruhe Bilder zur Verfügung gestellt hat. Um erneute Schäden vorzubeugen, ist geplant, dass in das Wasserbett bei der Einmündung des Holdersbächle etwa 50lfdm talaufwärts 3 – 5 Granitblöcke eingebettet werden und somit der Wasserfluss geteilt wird.

**Ergebnis:**

**Nach erfolgter Begutachtung durch das zuständige Wasserwirtschaftsamt und das RP Karlsruhe Straßenbau wird über das Ergebnis berichtet.**

Geländer Wolftal-Erlebnis-Radweg

**BGM Waidele** erläutert anhand von Bildern, dass der Auftrag für die Anbringung der Geländer durch das Regierungspräsidium Karlsruhe ausgeschrieben wurde. Er geht weiter auf die Problematik in Bezug auf die Höhe der Geländer ein. Diese ist für einen erwachsenen Radfahrer ausgelegt; ein Kleinkind würde mit seinem Rad durch die untere Absperrung durchfahren. **BGM Waidele** berichtet, dass die BGV die Sorge des BGM als berechtigt sieht, die Rückmeldung des Regierungspräsidiums allerdings noch aussteht.

**Ergebnis:**

**Sobald die Rückmeldung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vorliegt, wird in einer der nächsten Sitzungen wieder darüber berichtet.**

Kanalsanierung Ringstraße

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern den aktuellen Stand der Kanalsanierung in der Ringstraße. Weiter informiert er darüber, dass hier die Gemeinde keine Fördergelder erhalten hat. Nach Ausschreibung hatte die Firma Bonath das wirtschaftlichste Angebot und somit den Auftrag für die Arbeiten erhalten. Weiter gibt er an, dass die Arbeiten in ca. 4 Wochen ausgeführt sein werden.

Sanierung Spotplatz

**BGM Waidele** zeigt anhand von einem Bild die Fertigstellung der Sportplatzsanierung.

Sanierung Leichtathletikanlage:

**BGM Waidele** informiert anhand von Bildern über den Beginn der Sanierung der Leichtathletikanlage am 04.06.2018.

Spende Klösterle-Spielplatz

**BGM Waidele** bedankt sich bei der Sparkasse Wolfach für eine Spende für den Klösterle-Spielplatz.

Forst

**BGM Waidele** zeigt anhand von Bildern liegengebliebenes Holz im Wald und möchte hiermit zum Ausdruck bringen, wie ungenutztes Holz verwittert.

Erdrutsch an der Polderbergstraße mit Bachmaurererneuerung:

**BGM Waidele** berichtet über einen Vor Ort-Termin mit Herrn Rau vom Ingenieurbüro Kirm. Herr Rau schätzt, dass die Kosten im 6-stelligen Bereich liegen. Herr Rau wird vorab eine Machbarkeitsstudie erstellen; anschließend erfolgt eine Vorstellung in der Gemeinderatssitzung.

Termine nächste Gemeinderatssitzungen

**BGM Waidele** erfragt aufgrund der Verschiebung der aktuellen Sitzung und der anstehenden Sommerferien, wann die Gemeinderatssitzungen in den Monaten Juni, Juli und August erfolgen sollen.

**Ergebnis:**

**Die Sitzung am 26.06. wird auf den 10.07. verschoben. Der Termin am 31.07. entfällt und der angedachte Sitzungstermin am 28.08. bleibt bestehen.**

TOP 11:

Anfragen aus dem Gemeinderat

Probebohrungen der Peterstaler Mineralquellen im Glaswald

**GR Belz** erkundigt sich, ob es bezüglich den geplanten Probebohrungen der Peterstaler Mineralquellen Neuigkeiten gibt.

**BGM Waidele** informiert darüber, dass keine weiteren Probebohrungen stattfinden werden, solange das hydrogeologische Gutachten nicht vorliegt.

Kurklinik Bad Rippoldsau

**GR Belz** fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich des Umbauvorhaben der Kurklinik in Bad Rippoldsau.

**BGM Waidele** berichtet, dass Herr Krüger aus dem Planerteam ausgeschieden ist und dass derzeit die Konzeptionserstellung im Vordergrund steht.

Schäden an der Kupferbergstraße durch die Windkraftbetreiber

**GR Belz** ist der Meinung, dass die Windkraftbetreiber Schäden an der Kupferbergstraße verursacht haben.

**BGM Waidele** entgegnet ihr, dass die Straße zuvor beschädigt war und keine weiteren Schäden durch die Windkraftbetreiber entstanden sind.

Landesgartenschau

**GR Schmieder** möchte wissen, weshalb der Auftritt des Wolftales bei der Landesgartenschau wegen Krankheit abgesagt wurde.

**Herr Oehler** gibt die Auskunft, dass hier wesentliche Künstler krank wurden. Weiter sagt er, dass der Auftritt am 22.07. nachgeholt wird.

Vertretungsregelung Touristikinformation Bad Rippoldsau

**GR Zimmer** spricht die zurückliegende Vertretungsregelung der Touristikinfo in Bad Rippoldsau an. Hier wurde aufgrund von Urlaub und Krankheit keine ausreichende Vertretung vorgehalten. Des Weiteren war für Außenstehende durch die Beschilderung nicht erkennbar, wann diese geöffnet hat.

**Herr Oehler** antwortet ihm, dass dieser Bereich generell neu aufgestellt werden muss, da sich aufgrund von Renteneintritt personelle Veränderungen ergeben werden.

Änderung durch die neuen Datenschutzregeln – Meldeschein:

**GR Zimmer** informiert sich, ob es Änderungen in Bezug auf die Meldescheine bezüglich der neuen Datenschutzrichtlinien gibt.

**Herr Oehler** antwortet ihm, dass die Meldescheine hier ausgenommen sind und es keine Änderungen gibt.

Nächtliche LED-Straßenbeleuchtung

**GR Günter** fragt an, wie zukünftig die Beleuchtung der LED-Straßenlaternen in der Nacht angedacht ist.

**BGM Waidele** sagt, dass die Förderrichtlinien ein Durchbrennen vorschreiben und dies so umgesetzt werden soll.

**Ergebnis:**

**Die Verwaltung prüft die Förderrichtlinien und wird die Brenndauer der LED-Lampen entsprechend anpassen.**

Treppenaufgang Friedhof

**GR Günter** berichtet, dass immer wieder der Treppenaufgang zum Friedhof beschädigt ist und bittet hier um eine dauerhafte Lösung.

**BHL Schoch** bedankt sich für den Hinweis und prüft eine dauerhafte Lösung.


Wander- bzw. Nordic Walking Schilder der Gemeinde

**GR Günter** merkt an, dass die Wander- bzw. Nordic Walking Schilder der Gemeinde gesäubert werden müssen.

Mitfahrbänke

**BGM Waidele** bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Streif und Herrn Kern für die ehrenamtliche Erstellung der roten Mitfahrbänke.

Fraktionssprecher FWV:



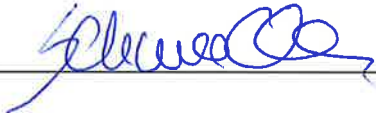
Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:



Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:



Bürgermeister:

